

Lernen mit Phoenix ...

Diese Schritte können Ihnen helfen, sich mit der Grundstruktur von PHOENIX vertraut zu machen - erprobt auf dem Refitag am 29.05.2001 in Duisburg.

Kenntnisnahme der Grundstruktur von Phoenix (Macroebene), Leitfragen, ... Band 1, S. 3-6; Band 2, S. 2,3, Kleiner Phoenix, S. 3-7, 11,12 Kurzinfo	
Auswahl einer Wabe Vgl. Phoenix Band 1, S. 44	
Was interessiert mich an dem ausgewählten Thema besonders (höchstens 5 Aspekte)?	
Formulieren Sie aus Ihren Anmerkungen <u>eine</u> Frage, die Sie besonders interessiert.	
Wie wollen Sie vorgehen, um <i>Ihre</i> Frage zu beantworten?	
Wann wären Sie mit der Beantwortung der Frage zufrieden?	
Reflexion der Vorgehensweise	
Abgleich mit der didaktisch/methodischen Struktur von Phoenix. Vgl. Vorwort von PHOENIX Band1 und Band2, Dialogische Fachdidaktik Band 1 und Band 2	
Diskussion des Lernverständnisses	

Planung einer Reihe - Aufbau einer 'Wabe' im Phoenix

Durch die Themenkreise - in Phoenix I und II wird pro Halbjahr eine **Leitfrage** formuliert - wird ein der Fachperspektive entsprechender Rahmen gesetzt, der den Schülerinnen und Schülern einen überschaubaren und orientierenden Bewegungsraum eröffnet. Als Vorlauf (Austausch über Vorkenntnisse) und Fundamentum zur Beschreitung weiterer Lernwege im Wabenmodell wird in Phoenix I und II eine 'Einführung' ('Blick-Richtung') in den Themenkreis jedes Halbjahres angeboten - an entsprechender Stelle werden Entscheidungsverfahren zur Wahl von kollektiven/individuellen Schwerpunkten angesprochen.

Die einzelnen Waben (im 'Kleinen Phoenix' die Bündelungsthemen) selbst beginnen mit einer **Aufmacherseite**, hier soll eine (erste) innere Orientierung, die unter Umständen eine biographische Standortbestimmung beinhaltet, angeboten werden.

Das in den Abschnitten '**Einführung**' angebotene Material ermöglicht eine bedeutungsbildende Aktivität, die eine sinngebende Zielperspektive eröffnen soll. Im 'Kleinen Phoenix' schließen sich hier Orientierungsmöglichkeiten an, um je nach Interesse und Neigung weitere Planungsschritte und Schwerpunktbildungen vorzunehmen.

Die weiterhin angebotenen Möglichkeiten in den Abschnitten '**Grundbegriffe und Grundthesen**', '**Vertiefung**' bzw. im Abschnitt 'Erarbeitung' beim 'Kleinen Phoenix' ermöglichen einen differenzierten, den individuellen (kollektiven) Lernwegen entsprechenden Zugriff - sie dienen der Entfaltung einer Lernlandschaft, die Erkenntniszuwächse ermöglichen soll.

Im Abschnitt '**Pädagogische Anwendung**' bzw. 'Anwendung' (im Phoenix I und II durch den '**Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten**' noch einmal explizit betont) findet eine fachspezifische Fokussierung statt - hier verbinden sich wissenschafts- und handlungsorientierende Aspekte.

Lernen ist eine persönlichkeitswirksame Aktivität, die Abschnitte 'Reflexionen', 'Rück-Blick' (z.T. auch methodisch angelegt) und 'Beurteilung' fordern die Entwicklung eines eigenen Standpunktes heraus. Der Abschnitt 'Perspektiven' soll Einblicke in neue Lernlandschaften ermöglichen. Konstruktionsprozesse brauchen der Anregung und Erweiterung, das Lernen lernen ist diesbezüglich ein wichtiges Stichwort: kontextorientiert werden ein Fülle von Methoden angeboten.